



*ge*schäftsbericht / jahres*a*bschluss 2010



Gruppenwasserversorgung
Zürcher Oberland

inhaltsverzeichnis

aus dem betrieb	4
Allgemeines	5
Reinwasserabgabe	5
Umbau Uferschacht Seeleitung Männedorf und Seeleitungskontrolle mit Rohrkamera Mai 2010	6
Umbau Abgabeschacht Hueb	7
Ozoneintragsystem aus Glas – eine Innovation aus dem Mühleholzli	8
Neue Beschriftungen für die Filteranlage, die Pumpwerke und sämtliche Schächte	9
Neusteuerung des Pumpen Regimes	9
Fabrikbesuch bei der Firma SWAN Wasseranalytik AG in Hinwil	9
Ringschluss Nord-Südleitung (Verbindung Wetzikon – Hinwil)	10
Unterhaltsarbeiten	11
Gruppen-Führungen	11
Management-System nach Norm ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004	11
Kantonales Labor Zürich	12
Personelles	14
Ausblick	14
Abgabemengen an die Gesellschafter	14
Ein herzliches Dankeschön	14
diagramme seewasserbezug	15
jahresrechnung 2010	22

aus dem betrieb



Allgemeines

Die Gesellschafter wurden das ganze Jahr hindurch mit qualitativ sehr gutem Trinkwasser versorgt. **Die monatlichen Kontrolluntersuchungen durch das Kantonale Labor ergaben bakteriologisch und chemisch stets einwandfreie Befunde.** Keine der Wasserproben wurde beanstandet. Die Proben entsprachen uneingeschränkt den Qualitätsanforderungen für Trinkwasser.

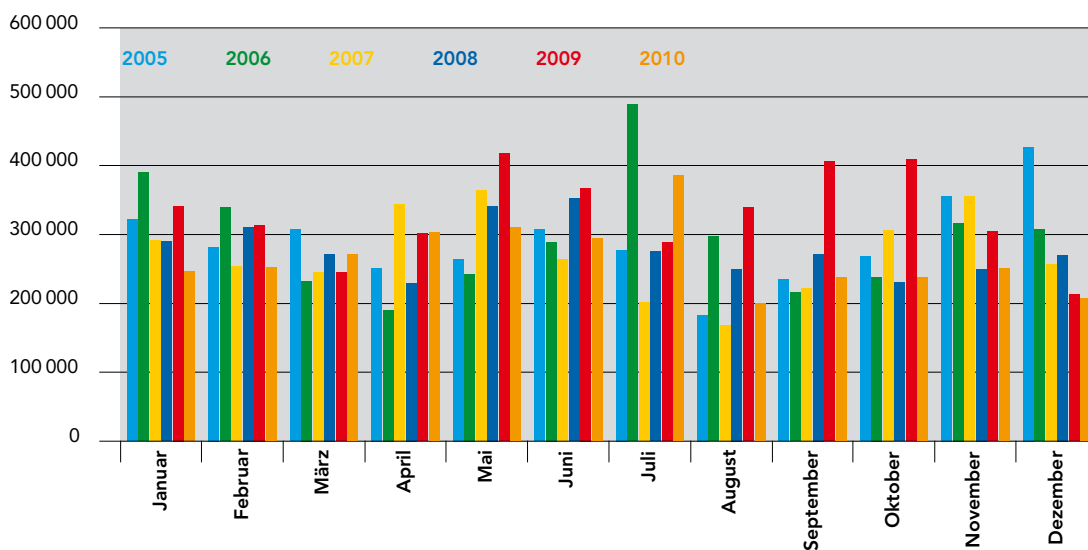


Reinwasserabgabe

Im Berichtsjahr 2010 sind total 3'207'830 m³ Trinkwasser an die 16 Gesellschafter abgegeben worden. Somit ist es eher ein unterdurchschnittliches Jahr. Laufende Modernisierungen in den Anlagen der einzelnen Gesellschafter wie Lecksuchsysteme und Erneuerung Quellwasserfassungen etc. führen ebenfalls zu niedrigeren Ergebnissen. Der hohe Bezug im Juli ist auf einen sehr trockenen und warmen Monat zurückzuführen. Zudem hatten zwei Gesellschafter ausserordentlich hohe Bezüge, dies wegen Umbauarbeiten.



Seewasserabgabe an die Gesellschafter: Vergleich 2005–2010



Umbau Uferschacht Seeleitung Männedorf und Seeleitungskontrolle mit Rohrkamera Mai 2010

Seit Dezember 2005 ist die alte Filteranlage Männedorf nicht mehr in Betrieb. Zu diesem Zeitpunkt stellte man nach Rücksprache mit dem Kantonalen Labor die Stosschlorungen der bis dahin gemeinsam genutzten Seeleitung ein. Um eine genau Aussage über den Zustand der Leitung hinsichtlich Korrosion und Wandermuschelbefall zu treffen, wurde die Firma Astec Industrie-TV- Systeme beauftragt, eine innere Leitungskontrolle mit Hilfe ihres Kameraroboters SVA 500 durchzuführen.

Gleichzeitig wurde mit der Firma Stäubli Wasserbau der Uferschacht umgebaut. Alte Armaturen wurden ausgebaut und durch neue Formstücke mit separatem Kontrolleinstieg ersetzt. Durch die schwierigen Bedingungen mussten die Taucher den Ausbau der alten sowie die Montage der neuen Rohrstücke unter Wasser ausführen. Dieselben

Fachleute unterzogen die Seeleitung zudem einer äusseren Kontrolle.

Folgende Aussagen können nach der inneren und äusseren Untersuchung festgehalten werden:

- kein Befall durch die Wandermuschel an den Leitungswänden, dadurch ist eine Stosschlorung weiterhin nicht notwendig
- die Korrosionen der Leitung weisen einen dem Alter der Leitung entsprechenden Zustand auf, es besteht im Moment kein weiterer Handlungsbedarf
- periodische Kontrollen sind nach wie vor wichtig



Umbau Abgabeschacht Hueb

Die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland wird alle 50-jährigen Abgabeschächte in Etappen einer Anpassung und eingehenden Sanierung unterziehen. Gründe dafür sind:

- die Steigerung der Versorgungssicherheit,
- die Verbesserung der Unterhaltsarbeiten bei Entleerungen
- der in absehbarer Zeit notwendige altersbedingte Transportleitungsersatz

Die Firma Frei + Krauer AG in Rapperswil arbeitete ein entsprechendes Projekt für den Abgabeschacht Hueb (Bezug Hombrechtikon Zone Langacher/Richttanne) aus, welches im August/September 2010 realisiert wurde. Das Bauprojekt umfasste u.a. folgende Arbeiten:

- Demontage und Entsorgung von metallischen Bauteilen wie Eingangstüre, Geländer, Rohrleitungen, Armaturen, usw.
- Montage einer neuen einbruchhemmenden Eingangstüre sowie einer, den Sicherheitsrichtlinien entsprechenden, Geländerkonstruktion
- Totalersatz der alten Stahl-Rohrleitungen und Armaturen durch eine Verrohrung in Edelstahl und emaillierten Armaturen. Einbau einer zweiten Absperrklappe sowie Ermöglichung einer Entleerung
- Neue Anschlussleitung für den Bezug Hombrechtikon in Edelstahl mit Armaturen
- Zumauern der Glasbausteinfenster mit Verputzarbeiten



- Einbau eines neuen Bodenablaufes mit Rückstauverschluss
- Einbau Adsorptions-Entfeuchter
- Erstellen eines unterhaltsarmen Plattenbelages
- Malerarbeiten innen und aussen
- Umplatzierung des Niederspannungsschaltschrankes
- Ersatz Entwässerungsleitung und Einbau von neuen Betonplatten im bestehenden Fussweg zum Abgabeschacht
- Zum Teil Erneuerung der Sickerleitung

Da der Abgabeschacht Hueb der zweite Schacht auf der 1. Transportleitung nach der Filteranlage Mühleholzli ist, musste während der nur kurzen, einwöchigen Ausfallzeit die Wasserlieferung einiger Gesellschafter über die 2. Transportleitung und im Transit durch das Netz Wetzikon erfolgen.

Vielen Dank an dieser Stelle für die kooperative Zusammenarbeit sämtlicher Beteiligten. Nur dank der sehr guten Vorbereitung sowie dem optimalen Teamwork mit der Wasserversorgung Hombrechtikon und dem Büro Frei + Krauer AG konnten die Sanierungsarbeiten so schnell und reibungslos durchgeführt werden.



Ozoneintragsystem aus Glas – eine Innovation aus dem Mühlehölzli!

Die Ozonanlage der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland besteht hauptsächlich aus drei Komponenten:

- Luftaufbereitung (Kompressoren und Lufttrockner)
- Ozonherstellung (durch den Ozonator)
- Ozonverteilung (Dombegaser im sogenannten Eintragsystem)

Das Ozon hat bei der Wasseraufbereitung drei Wirkungen:

Als Desinfektionsmittel tötet es Mikroorganismen wie Bakterien und Viren ab. Durch die starke Oxidationskraft kann es Mikrospurenstoffe z.B. Arzneimittelrückstände oder Hormone zerstören. Zudem fördert es die Flockenbildung von im Wasser vorhandenen Partikeln. Das Wasser lässt sich dadurch besser filtrieren.

Im Mai 1999 wurde bei der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland eine neue Ozonanlage in Betrieb genommen. Obwohl das Eintragsystem aus rostfreiem Stahl gefertigt wurde, musste es bereits nach vier Jahren erneuert werden. Durch Korrosion der Leitungen von innen entstanden grosse Beschädigungen am Verteilsystem. Um diese zu erneuern wurde rostfreier Stahl V4A gewählt, welcher die Eigenschaft einer noch grösseren Chlorbeständigkeit aufwies. Leider bewährte sich auch diese Variante im Dauerbetrieb nicht. Neue Ideen waren gefragt... das Material Glas wurde so zum Thema. Mit der Firma Büchi AG in Uster wurde ein kompetenter Partner gefunden, auf dessen Erfahrung und Know-how in der Lebensmittel- und Chemiebranche die GWVZO zählen konnte. In Zusammenarbeit mit der Büchi AG sowie der Firma Schefer Metallbau in Hinwil wurden die Problemstellungen und Einsatzmöglichkeiten einer Glaskonstruktion analysiert, besprochen und schliesslich realisiert.

Seit Juni 2010 ist nun die Neuheit im Mühlehölzli in Betrieb. Die Kosten sind im Vergleich zur herkömmlichen Lösung leicht höher, da über der Glaskonstruktion zum Schutz vor mechanischer Beschädigung eine Abdeckung montiert werden musste. Jedoch

arbeitet dieses Eintragsystem qualitativ viel besser und benötigt erst noch weniger Energie. Anstatt 22 Diffusoren sind neu 30 im Einsatz. Dadurch erfolgt eine bessere Durchflutung des Wassers mit dem Ozongas, das heisst, dass sich das Ozon so effizienter mit dem Wasser verbinden kann. Durch diese bessere Verteilung des Ozongases konnte erfreulicherweise auch die beigemischte Ozon-Dosis um die Hälfte reduziert werden.

Die ersten Monate im Einsatz bestätigen die positiven Eigenschaften dieses Eintragsystems aus Glas. Gespannt ist man nun auf die effektive Lebensdauer – das wird sich zeigen.



altes defektes Eintragsystem



Einbau neue Glaskonstruktion



Neues Ozoneintragsystem

Neue Beschriftungen für die Filteranlage, die Pumpwerke und sämtliche Schächte

Nachdem letztes Jahr die Aussenfassade des Pumpwerkes Männedorf erneuert wurde, fehlte nur noch die passende Beschriftung. Jedoch nicht nur dieses Gebäude erhielt eine Beschriftung, es wurden sämtliche Anlagen einheitlich mit Logo und Namen versehen.



Neusteuerung des Pumpen-Regimes

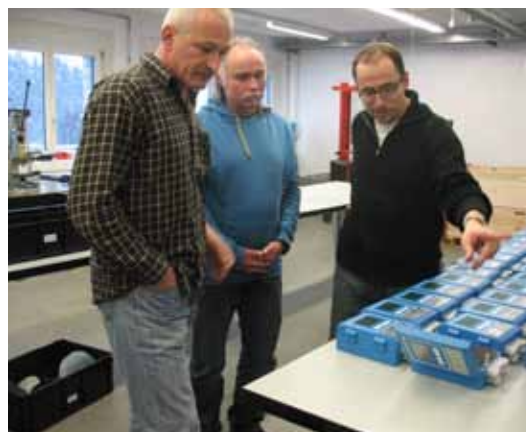
Durch Energieanalysen wurde festgestellt, dass beim Pumpwerk Sonnenfeld fast jeden Monat Strombezugsspitzen erreicht wurden, die es aus Kostengründen zu verhindern galt. (Erreicht man in einem Monat nur einmal einen besonders hohen Strombezugswert, wird dieser als Berechnungsbasis für den Leistungspreis herangezogen.) Durch die Aufteilung der Rohwasserförderung auf beide

Werke, Sonnenfeld und Männedorf, kann nun die Leistungsspitze reduziert und so im Jahr bis zu ca. 40'000 Franken an Kosten eingespart werden. Bisher wurden die Pumpen mit den wenigsten Betriebsstunden angesteuert. Die im August 2010 angepassten Pumpen-Regime optimieren nun ebenfalls die monatlichen Leistungsbezüge.

Fabrikbesuch bei der Firma SWAN Wasseranalytik AG in Hinwil

Die Firma SWAN ist ein Spezialist in der Herstellung von Chlor- und Ozonmessgeräten. Die GWVZO wechselte total fünf Messgeräte aus. Im Vorfeld wurde der Betrieb sowie die Produktion vor Ort besichtigt.

Bisher erfolgte die Messung der Leitfähigkeit, pH-Wert und Temperatur des Rohwassers im Pumpwerk Sonnenfeld. Diese Geräte wurden ersetzt und die Messung erfolgt neu eingangsseitig im Mühleholzli. Somit kann nun zusätzlich auch das Rohwasser von Männedorf gemessen werden. Dadurch kann eine umfassende Kontrolle sowie eine Qualitätssteigerung erreicht werden.



Ringschluss Nord-Südleitung (Verbindung Wetzikon – Hinwil)

Die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland versorgt diverse Gemeinden im Zürcher Oberland und im angrenzenden Kanton St. Gallen mit aufbereitetem Seewasser aus der Anlage Mühlehölzli, Stäfa. Für die Verteilung werden aktuell zwei Stammleitungen betrieben:

- Leitung Süd
Mühlehölzli–Rüti (Laufenbach) mit Nebenästen nach Jona (Rüteli) und Hinwil (Hinterbühl)
- Leitung Nord
Mühlehölzli–Wetzikon (Medikon)

Eine Verbindung dieser beiden Stammleitungen von Medikon nach Hinterbühl ist als Ringschluss bereits in den ersten Konzepten der GWVZO enthalten, da mit einer Ringleitung die Versorgungssicherheit für die Bezüger verbessert werden könnte.

Anstelle des heute noch fehlenden Ringschlusses Wetzikon–Hinwil übernimmt im Notfall das grosskalibrige Netz der Gemeinde Wetzikon dessen Funktion, jedoch nur für eine reduzierte Noteinspeisung der von der Versorgung abgeschnittenen Gesellschafter und mit betrieblich bedingten Einschränkungen. Durch die Realisierung des Ringschlusses würde dieser Transfer via dem Netz Wetzikon entfallen. In einer Studie wurden verschiedene Trasse- und Konzept-Varianten untersucht

und dargelegt, inwieweit Synergien mit der Projektierung resp. dem Bau der Oberland Autobahn von Uster nach Hinwil (Betzholz) möglich und sinnvoll wären. Als Resultat ergaben sich zwei weiter zu verfolgende Bestvarianten. Einerseits der Ausbau der bestehenden Verbindung über das Netz der WV Wetzikon, andererseits der eigenständige Ringschluss Medikon-Hinterbühl. Es zeigte sich, dass bei den beiden Bestvarianten keine eigentliche Koordination mit der geplanten Oberland-Autobahn erforderlich wird. Das Trasse der Leitungsbauten hat lediglich auf die geplante Linienführung der Autobahn und deren Anschlüsse Rücksicht zu nehmen.

Durch die Erstellung des Ringschlusses wird neben mehr Leitungsvolumen auch ein unbestimmterer Durchfluss der entstehenden Ringleitung verursacht. Zur Gewährleistung der Qualität des abgegebenen Wassers soll mittels Klappen ein anhand von Berechnungen auf Basis einer Abgabe von 10 % Optionsmenge definierter Wasserfluss erzwungen werden, durch welchen der Durchfluss und somit der Umsatz des Gesamtnetzes gewährleistet wird.

In einem sich in Bearbeitung befindlichen Vorprojekt werden die beiden Bestvarianten nun optimiert und miteinander verglichen.

Bericht: Christoph Meier (Frei und Krauer AG, Rapperswil)



- Anlagen GWVZO
- Anlagen Gesellschafter
- Projektvariante separat
- - - Projektvariante via Netz Wetzikon
- Projektvariante mit Löschschutz Tunnel

Unterhaltsarbeiten

Selbstverständlich wurden auch in diesem Geschäftsjahr die üblichen Unterhaltsarbeiten laufend ausgeführt. Speziell zu erwähnen:

- Kontrolle der Sickerleitungen
- Wechsel der Be- und Entlüfter der Nord- und Südleitung
- Schieber-Kontrollen und Ersatz wo nötig
- Wechsel Aktivkohle
- Umgebungsarbeiten (Holzfällerarbeiten) rund um die Anlagen
- Kesselinspektion



Gruppen-Führungen

Im Geschäftsjahr 2010 liessen sich sieben Gruppen durch die Anlage Mühlehölzli führen. Darunter die Firma Frei + Krauer AG, das Züriwerk sowie das Eltern-Kind-Zentrum aus Stäfa. Letzteres hat die Führung durch die Wasseraufbereitungsanlage fest in ihr Jahresprogramm aufgenommen. Woher kommt unser Trinkwasser? Was braucht es alles, damit wir jeden Tag sauberes Wasser haben? Auf dem Rundgang durch die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland gibt es viel Wissenswertes und Spannendes zu erfahren. Bis zu 20m tief unter der Erde entdeckt man eine für die Meisten unbekannte Welt.



Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004



Audit

Im Mai 2010 erfolgte ein Audit durch die unabhängige Zertifizierungsstelle SQS sowie im Dezember 2010 dasjenige durch Herrn Steinegger (Coach). Aus den Überprüfungen geht hervor, dass die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland nach wie vor auf Kurs ist und die Anforderungen immer wieder von neuem erfüllt werden. Inzwischen wurde ein sehr hohes Niveau erreicht, welches es zu halten gilt.

Aktivitäten, die zur Erfüllung der Anforderungen beitragen waren u.a.:

- **Zwei Veranstaltungen / Informationen betreffend Arbeitssicherheit**

Im Juli 2010 wurde zum einen das Thema «Schutz der Hände» aufgegriffen und zum anderen auf die Details im Umgang mit einem Kran eingegangen. Praktische Anwendungen konnten am Kran in der Lagerhalle der GWR sowie mit dem Reform aufgezeigt und geübt werden. Die Schulung anfangs Dezember umfasste die zwei Schwerpunkte «Einstieg in Schächte» und «sichere Fahrzeugladungen». Anschaulich und interaktiv wurden Gefahren und Sicherheitshilfen aufgezeigt.

- **Basic Life Support**

Am 8. September 2010 besuchten Michael Ballaman und Silvan Haller den Refresherkurs, um das Vorgehen in einer Notfallsituation sowie die Wiederbelebungsmassnahmen zu schulen. Alle zwei Jahre wird dieser Kurs wiederholt, damit die neusten Erkenntnisse vermittelt und das Wissen immer wieder repetiert und vertieft werden kann.

- **Gefahrenanalyse Schächte**

Während zwei Tagen wurden rund 65 Schächte begutachtet und die sicherheitstechnischen Aspekte beleuchtet. Ziel war es, Gefahren und Risiken aufzudecken, um so die Arbeitsabläufe für die periodischen Kontrollen der Schächte zu optimieren. Bauliche Massnahmen mussten keine

vorgenommen werden. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Mitarbeiter, ihr Verhalten entsprechend den Sicherheitsanforderungen anzupassen.



Kantonales Labor Zürich

Unsere Aufgabe

Das Kantonale Labor Zürich (KLZH) ist die Kontrollbehörde für Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände im Kanton Zürich. Die fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KLZH sorgen dafür, dass das Lebensmittelrecht eingehalten wird und verfolgen damit die Ziele des Lebensmittelgesetzes:

- Konsumentinnen und Konsumenten werden vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen geschützt, welche die Gesundheit gefährden können.
- Der hygienische Umgang mit Lebensmitteln wird sichergestellt.
- Konsumentinnen und Konsumenten werden im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Täuschung geschützt.

Im Labor werden Produkte, welche der Lebensmittelgesetzgebung unterstellt sind chemisch, mikrobiologisch, physikalisch und sensorisch geprüft. Die Kontrolle umfasst aber auch Inspektionen in den rund 11'000 Lebensmittelbetrieben im Kanton, die jederzeit unangemeldet unter die Lupe genommen werden dürfen.

Trinkwasser

Mit rund 6000 untersuchten Proben pro Jahr aus dem ganzen Kantonsgebiet ist Trinkwasser nicht nur das wichtigste, sondern auch das am besten untersuchte Lebensmittel. Zu den regelmässigen Kontrollen gehört auch die monatliche Beprobung des Aufbereitungswerkes Mühleholzli, das die 16 Gesellschafter mit Trinkwasser aus dem Zürichsee versorgt.

Die Kontrollen werden durch den Chemiker der Seewasserwerke (René Schaubhut, KLZH) durchgeführt. Vom Rohwasser bis zum genusstauglichen Reinwasser werden Proben aller Aufbereitungsstufen im Kantonalen Labor Zürich mikrobiologisch und chemisch untersucht. Dadurch wird überprüft, ob die Aufbereitung richtig funktioniert und die einzelnen Stufen korrekt arbeiten.

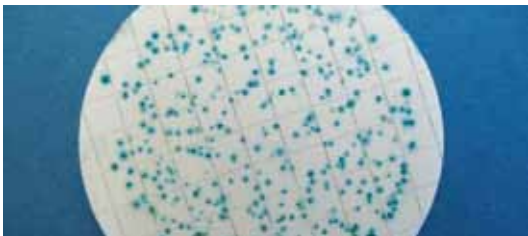


Probenahme in der Filteranlage Mühleholzli

Wichtige gesetzliche Grundlagen für die Beurteilung von Trinkwasser sind die Hygieneverordnung (HyV) und die Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV).

Mikrobiologische Untersuchungen geben Auskunft über die Belastung des Wassers mit Bakterien. Im Rahmen der Routineüberprüfung wird nach Fäkalkeimen (*Escherichia coli* und Enterokokken) und nach unspezifischen sogenannten Aeroben Mesophilen Keimen gesucht. Für den Nachweis von beispielsweise *E. Coli*-Bakterien werden die Wasserproben über runde Filter gesogen und auf speziellen Nährmedien bebrütet. Vorhandene *E. Coli*-Bakterien sind als grünliche Kolonien sichtbar. Im Reinwasser dürfen

keine solchen Bakterien mehr vorkommen. Dies war im Werk Mühleholzli bisher immer der Fall.



Rohwasser (vor Aufbereitung)



Reinwasser (nach Aufbereitung)

Chemische Untersuchungen geben Auskunft über verschiedene Inhaltsstoffe des Wassers. Die Wasserhärte z.B. ist ein Mass für den Kalzium- und Magnesiumgehalt. Zürichseewasser hat die tiefste Härte im Kanton. Sie beträgt ca. 15 französische Härtegrade. Die Kenntnis der Härte ist nützlich für die Einstellung von Haushaltgeräten und die Dosierung von Waschmitteln.

Nitrat ist ein anderer häufig untersuchter Inhaltsstoff. Erhöhte Werte findet man vorwiegend in Grundwasser, das in einem stark landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebiet gewonnen wird. Das Zürichseewasser weist mit einem Gehalt von ca. 3 Milligramm pro Liter einen sehr tiefen Wert auf.

Die Bestimmung der Trübstoffe zeigt, wie gut die verschiedenen Aufbereitungsstufen Partikel mineralischer Art, Algen oder sonstige Kleinlebewesen aus dem Zürichseewasser entfernen. Die Trübungswerte nach der Aufbereitung sind tief und entsprechen denen eines Grundwassers.

Neben den Routinekontrollen werden auch aufwändigere Spezialuntersuchungen durchgeführt. Dabei wird nach Stoffen gesucht, die für die Trinkwasseraufbereitung oder den Zürichsee als Lebensraum problematisch sind. Die Untersuchung auf Arzneimittelrückstände zeigte, dass im Zürichsee-Rohwasser



Ansetzen von Proben für mikrobiologische Untersuchungen

Spuren solcher Stoffe im Nanogrammereich pro Liter (= milliardstel Gramm) vorkommen. Im aufbereiteten Reinwasser konnten diese Spurenstoffe nicht mehr nachgewiesen werden. Trotz einer guten Aufbereitung ist es wichtig, das grosse Trinkwasserreservoir Zürichsee gut zu überwachen und zu schützen. Nur so können Belastungsquellen frühzeitig erkannt und Massnahmen zu deren Reduktion veranlasst werden.

Wichtig für eine wirkungsvolle Aufbereitung ist auch der technische Zustand der Anlage. Die Filteranlage Mühleholzli wird durch die Gruppenwasserversorgung laufend gewartet und dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Die Steuerung des Aufbereitungsprozesses wurde vollständig erneuert, ebenso die kontinuierliche werkseigene Messeinrichtung zur Qualitätsüberwachung des Roh- und Reinwassers. Das Kantonale Labor befürwortet solche Aktivitäten sehr. Die steten Anstrengungen durch das fachkundige und motivierte Personal der GWVZO zeigen sich in einem einwandfreien Trinkwasser, das man bedenkenlos geniessen kann.

Bericht: René Schaubhut

Personelles

Die Ablösung

Nach fast 20-jähriger buchhalterischer Tätigkeit für die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland wird Hans Braun Anfang nächsten Jahres pensioniert. Wir danken ihm für seine wertvolle und ausdauernde Arbeit in all den Jahren und wünschen ihm für die Zukunft vor allem gute Gesundheit und viel Freude und Tatendrang für die neu gewonnene Freizeitgestaltung.

Die Einarbeitung in die Buchhaltung und die Verwaltungsaufgaben der GWVZO erfolgte für Reto Grünenfelder in der zweiten Jahreshälfte Schritt für Schritt. Aber auch vor Ort im Mühleholzli konnte er sich einen Einblick verschaffen, um so die Zusammenhänge besser zu verstehen. Wir heissen Reto Grünenfelder herzlich willkommen und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.



Ausblick

Für die Jahre 2011/2012 wurden Planungs-, Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten vorbereitet. Ein Auszug daraus:

- Sanierung Räumlichkeiten Untergeschoss Mühleholzli
- Pumpen- und Steuerungsersatz Medikon (Planung im Zusammenhang mit Ringschluss)

- Einstieg und neue Reinwasserzuleitung zum Ausgleichsreservoir (Planung)
- Ringschluss Nord- und Südleitung (Weiterführung Vorprojekt)
- Sanierung Abgabeschacht Tafleten
- Erarbeitung Risikobeurteilung der Anlagen Mühleholzli

Abgabemengen an die Gesellschafter

Die Diagramme unter der Rubrik «Diagramme Seewasserbezug» im Anhang zeigen die Abgabemengen der letzten 13 Jahre pro Abgabestelle. Beim Vergleich der verschiedenen Grafiken sind die unterschiedlichen Optionen bzw. auch die unterschiedlichen Massstäbe zu berücksichtigen. Die rot eingezeichnete Linie stellt jeweils 10% der Tagesoptionsmenge in m³ umgerechnet auf das Jahr dar. Diese Menge bezeichnet die seitens GWVZO gewünschte Mindestabnahme eines Gesellschafters. Nur durch den Bezug der Tagesmindestmenge kann der kontinuierliche Betrieb der GWVZO problemlos gewährleistet werden.

Ein herzliches Dankeschön

an die beiden Filterwarte, die stets mit grossem Einsatz ihre Arbeit für die GWVZO leisten, allen Mitarbeiter/Innen der Verwaltung für die wohlwollende Unterstützung, dem Pikettdienst-Team für die stete Bereitschaft und die gute Arbeit, dem Präsidenten Hans Rüegg, den Vertretern der Gesellschafter, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Frei + Krauer AG und den Kollegen des Kantonalen Labors für die angenehme und gute Zusammenarbeit. Ein vorbildliches Teamwork seitens aller Beteiligten, das nicht selbstverständlich und daher sehr wertvoll ist. Vielen Dank dafür.

Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland

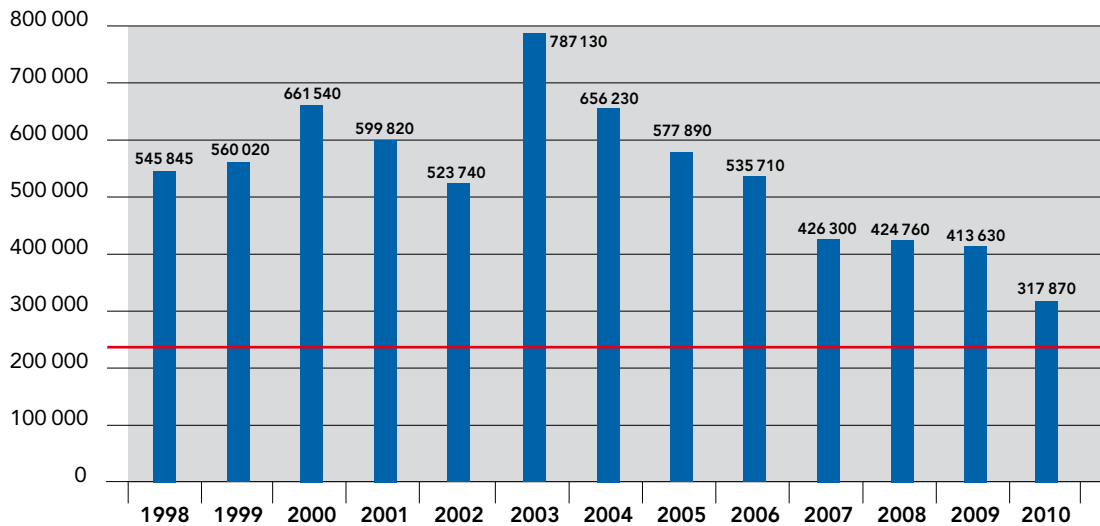
Hugo Brändle
Betriebsleiter

Rüti, April 2011

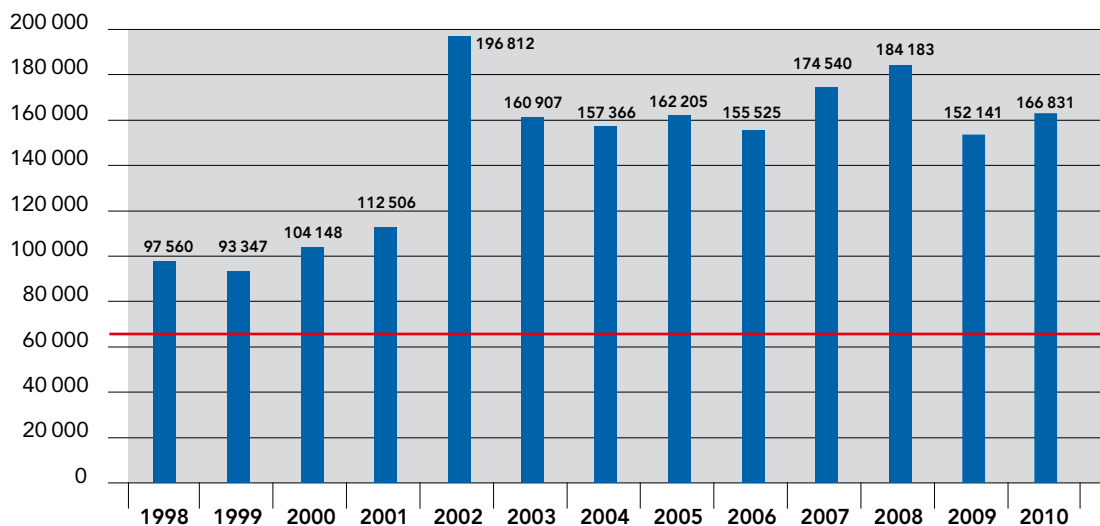
diagramme see**w**asserbezug



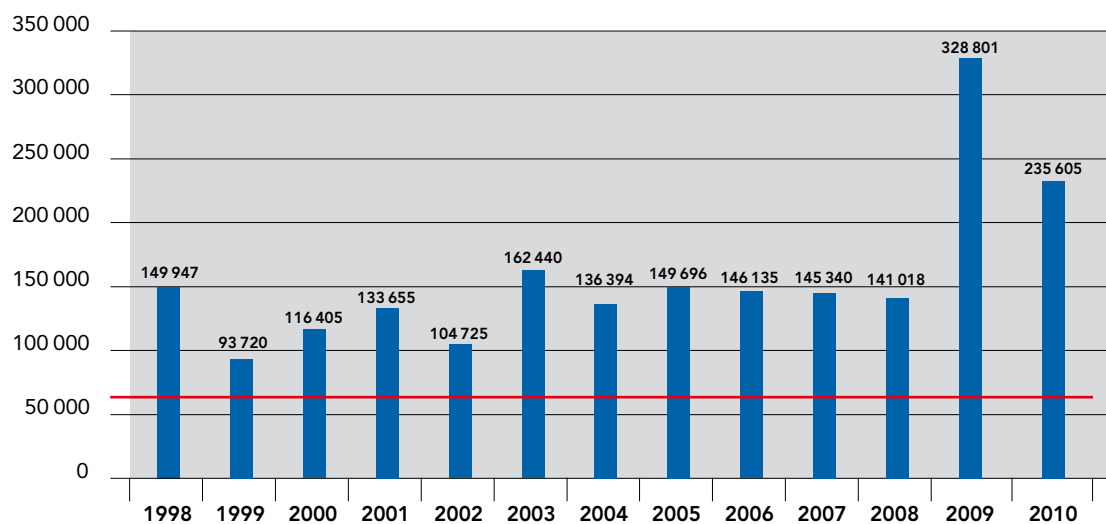
Seewasserbezug Hinwil/Hadlikon 1998–2010 in m³



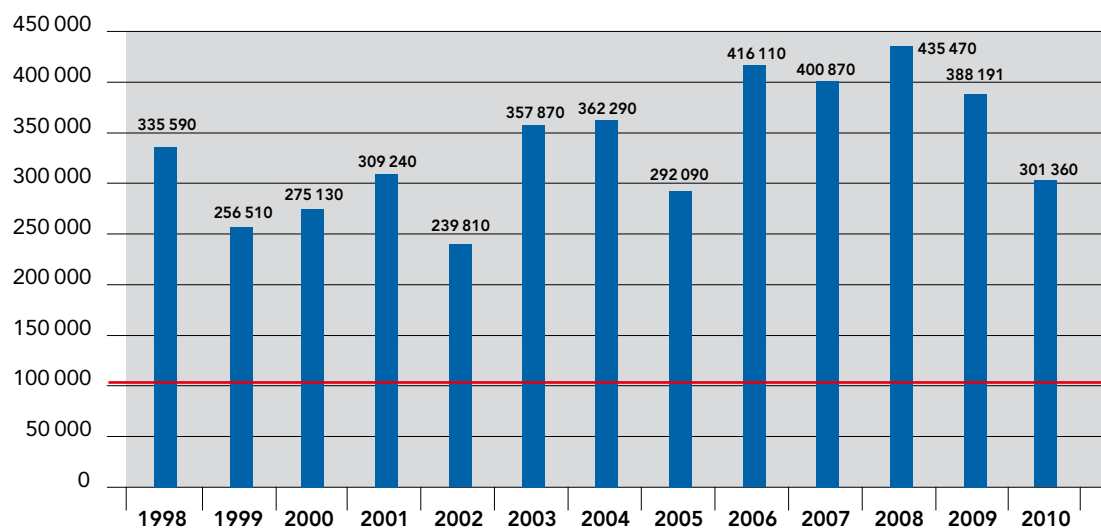
Seewasserbezug Grüningen/Oberottikon/Brüscheid-Hellberg 1998–2010 in m³



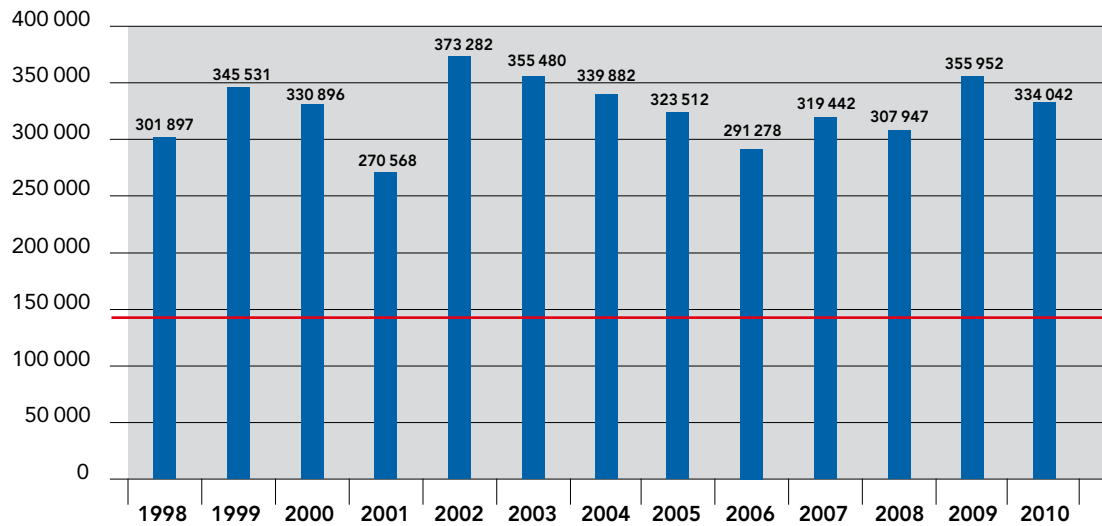
— 10% der Tages-Option in m³ auf das Jahr umgerechnet

Seewasserbezug Bubikon 1998–2010 in m³

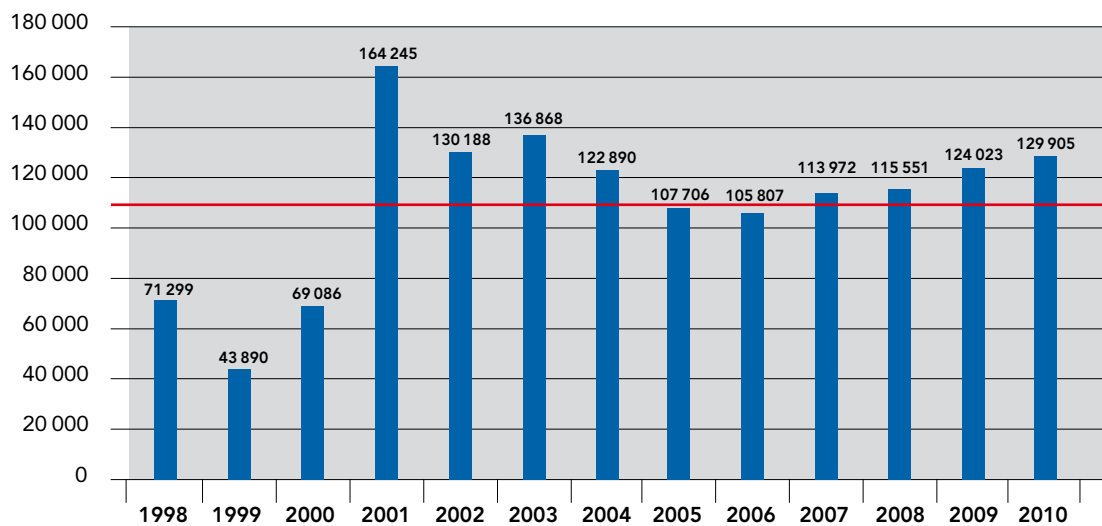
Der hohe Bezug im Jahr 2009 ist dadurch zu begründen, dass das Grundwasserpumpwerk Sennwald umgebaut sowie Steuerkabel ersetzt wurden.

Seewasserbezug Dürnten 1998–2010 in m³

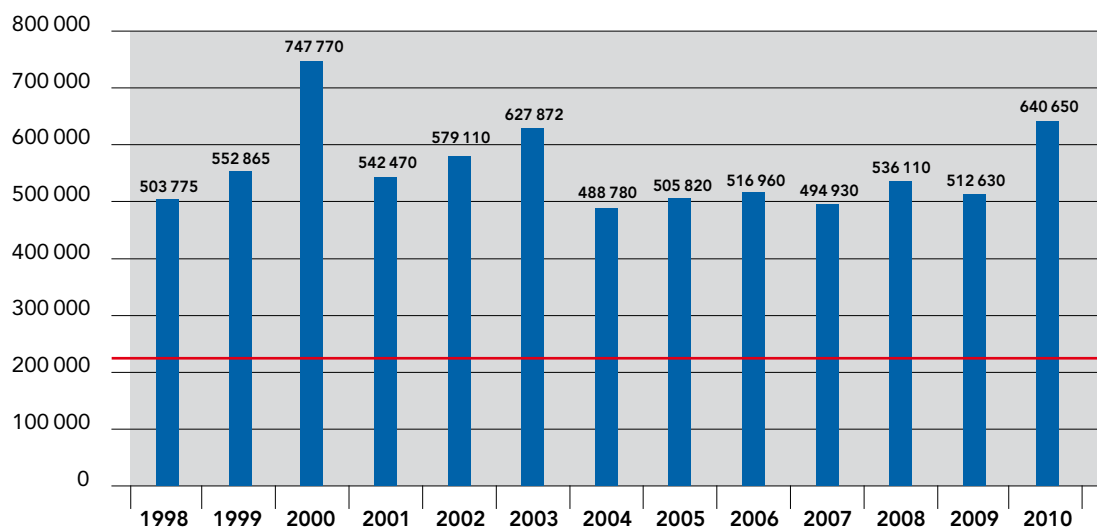
Seewasserbezug Hombrechtikon 1998–2010 in m³



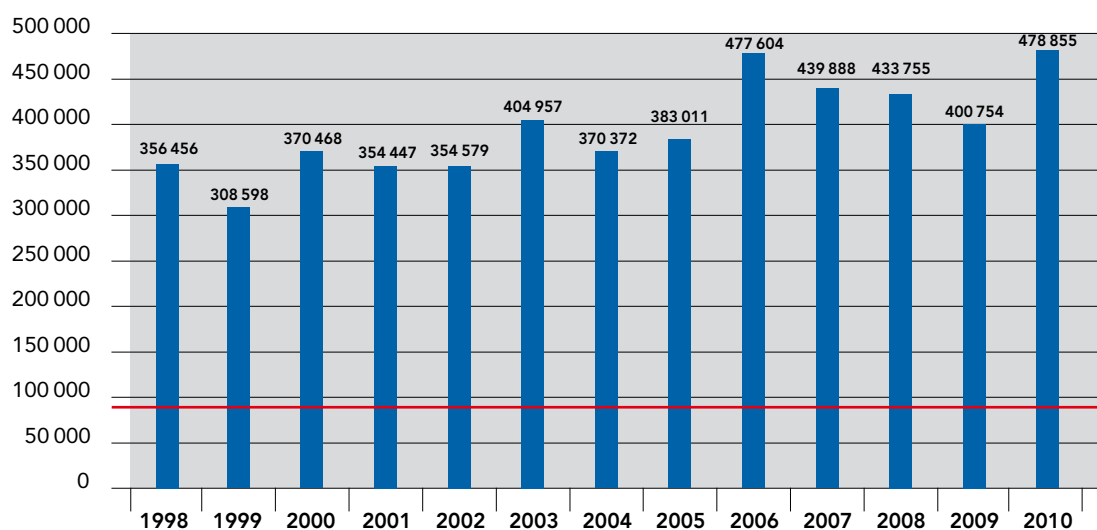
Seewasserbezug Grüt-Gossau/Bertschikon 1998–2010 in m³



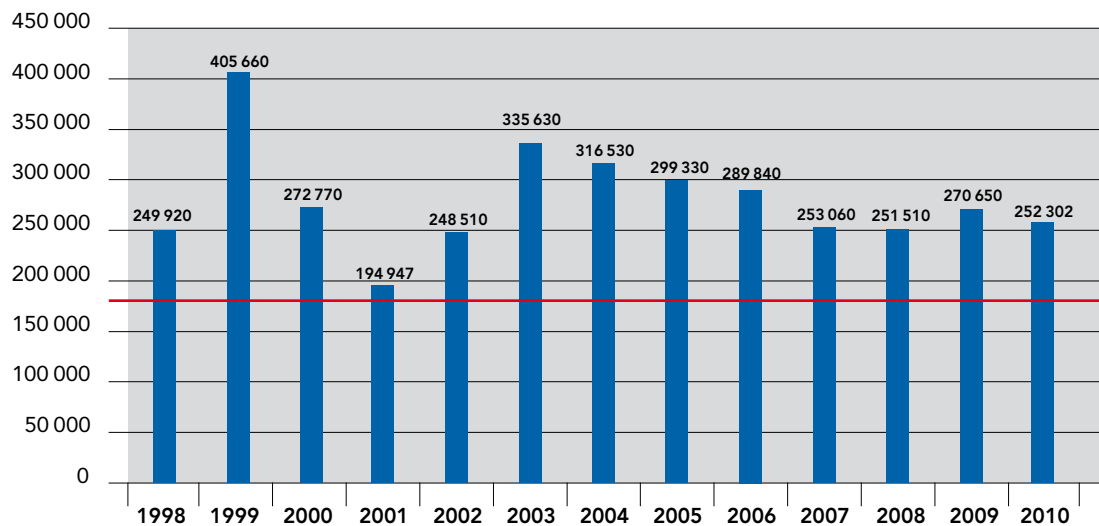
Seewasserbezug Rapperswil-Jona 1998–2010 in m³



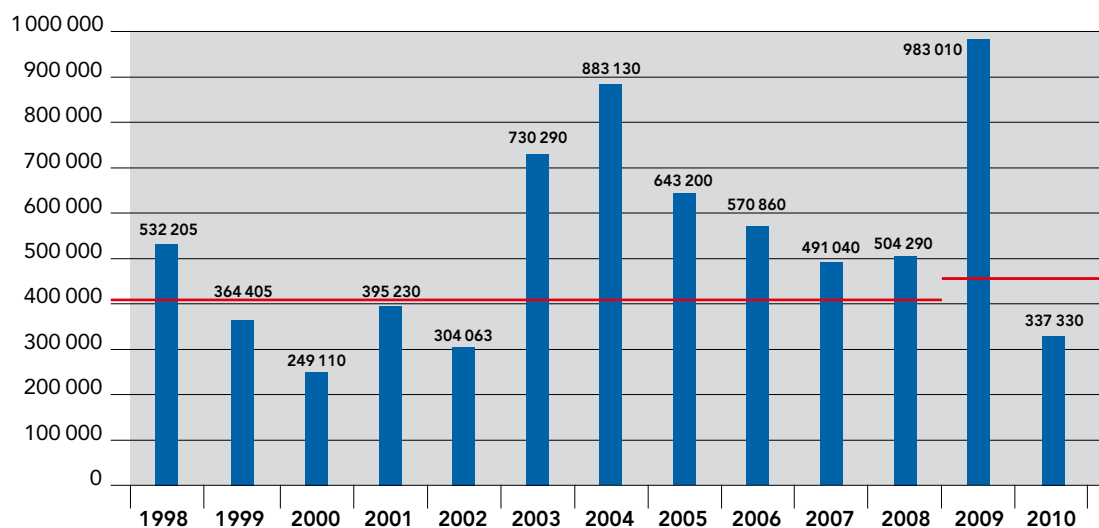
Seewasserbezug Mönchaltorf 1998–2010 in m³



Seewasserbezug Rüti 1998–2010 in m³

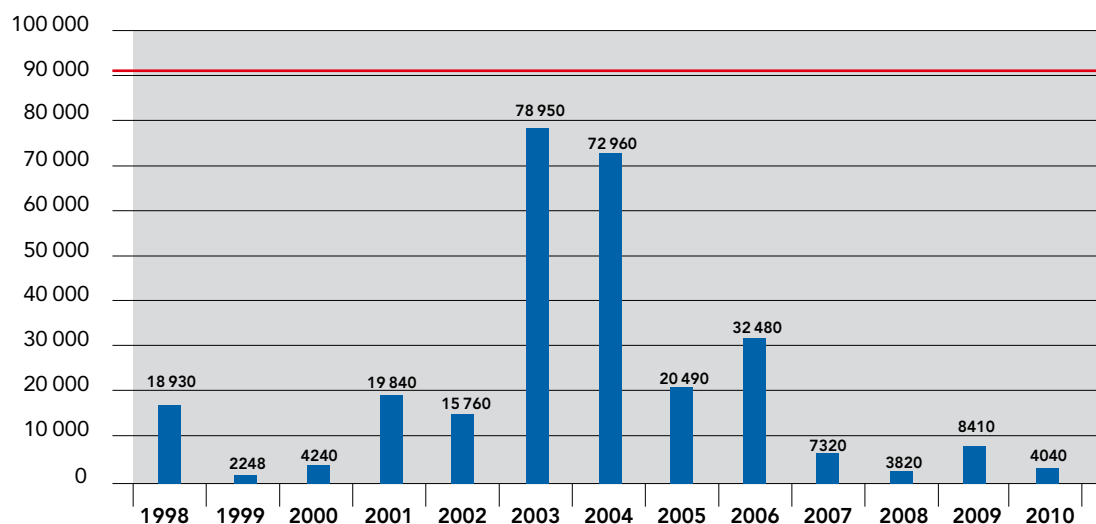


Seewasserbezug Wetzikon/Pfäffikon 1998–2010 in m³

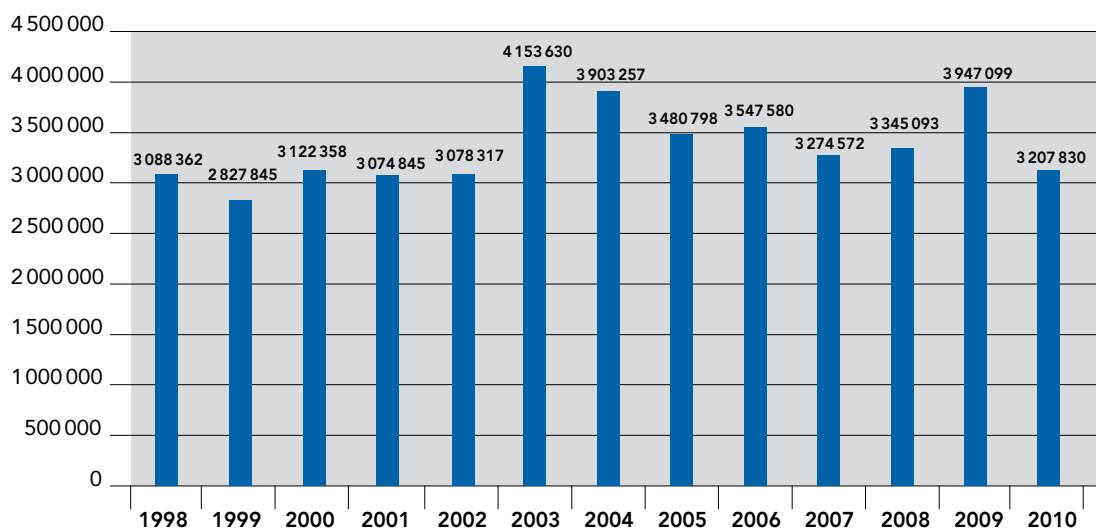


Der hohe Bezug im Jahr 2009 ist dadurch zu begründen, dass das Grundwasserpumpwerk Feld (Wetzikon) umgebaut wurde.

Seewasserbezug Wald 1998–2010 in m³



Total Reinwasserabgabe Mühleholzli 1998–2010 in m³



jahresrechnung 2010



Bestandesrechnung 2010

Konto- Nummer	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1	AKTIVEN	513'332.86	3'774'081.05	3'987'614.50	299'799.41
10	FINANZVERMÖGEN	513'332.86	3'774'081.05	3'987'614.50	299'799.41
100	FLÜSSIGE MITTEL	136'525.11	2'227'294.85	2'215'991.60	147'828.36
1001.01	Postfinance	101'558.19	2'197'356.95	2'208'125.00	90'790.14
1002.01	Zürcher Kantonalbank	34'966.92	29'937.90	7'866.60	57'038.22
101	GUTHABEN	347'345.00	1'499'747.90	1'742'160.15	104'932.75
1015	Übrige Debitoren	347'345.00	1'499'747.90	1'742'160.15	104'932.75
1015.01	WV Bertschikon	0.00	3'686.40	3'686.40	0.00
1015.02	Brüscheid-Hellberg	0.00	921.60	921.60	0.00
1015.03	WV Bubikon	14'656.40	77'440.05	82'091.50	10'004.95
1015.04	WV Dürnten	13'901.40	107'156.25	135'410.65	-14'353.00
1015.05	WV Grüningen	6'965.80	67'226.55	67'226.90	6'965.45
1015.06	WV Grüt-Gossau	4'220.20	75'553.70	75'384.50	4'389.40
1015.07	WV Hadlikon	0.00	9'216.00	9'216.00	0.00
1015.08	WV Hinwil	20'214.35	169'181.80	178'738.75	10'657.40
1015.09	WV Hombrechtikon	13'990.45	137'141.85	136'196.50	14'935.80
1015.10	WV Rapperswil-Jona	24'016.90	236'049.45	229'067.40	30'998.95
1015.11	WV Mönchaltorf	21'333.20	130'656.20	130'366.60	21'622.80
1015.12	WV Oberottikon	0.00	921.60	921.60	0.00
1015.13	WV Pfäffikon	0.00	73'728.00	73'728.00	0.00
1015.14	Gemeindewerke Rüti	12'659.10	138'664.30	140'127.80	11'195.60
1015.16	WV Wald	274.65	46'824.60	46'817.25	282.00
1015.17	Stadtwerke Wetzikon	37'828.00	217'005.50	248'299.35	6'534.15
1015.18	WV Stäfa	1'330.80	7'774.65	7'675.15	1'430.30
1015.50	Verrechnungssteuer	234.35	166.45	234.35	166.45
1015.51	WV Oetwil am See	56.65	432.95	387.10	102.50
1015.52	sonstige Debitoren	175'662.75	0.00	175'662.75	0.00
103	TRANSIT. AKTIVEN	29'462.75	47'038.30	29'462.75	47'038.30
1030	Transitorische Aktiven	29'462.75	47'038.30	29'462.75	47'038.30
1030.01	Transitorische Aktiven	29'462.75	47'038.30	29'462.75	47'038.30

Bestandesrechnung 2010

Konto- Nummer	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2	P A S S I V E N	513'332.86	411'156.30	624'689.75	299'799.41
20	FREMDKAPITAL	461'464.25	411'156.30	592'938.95	279'681.60
200	LAUFENDE VERPFLICHT.	456'718.00	411'156.30	588'192.70	279'681.60
2000	Kreditoren	456'718.00	411'156.30	588'192.70	279'681.60
2000.08	Diverse Kreditoren	456'718.00	345'283.90	456'718.05	345'283.85
2000.12	MWST abgerechnet	0.00	65'872.40	131'474.65	-65'602.25
205	TRANISTORISCHE PASSIVEN	4'746.25	0.00	4'746.25	0.00
2050	Transitorische Passiven	4'746.25	0.00	4'746.25	0.00
2050.01	Transitorische Passiven	4'746.25	0.00	4'746.25	0.00
23	EIGENKAPITAL	51'868.61	0.00	31'750.80	20'117.81
2390	Eigenkapital	51'868.61	0.00	31'750.80	20'117.81
2390.01	Eigenkapital	51'868.61	0.00	31'750.80	20'117.81

ZUSAMMENFASSUNG

A K T I V E N	513'332.86	3'774'081.05	3'987'614.50	299'799.41
P A S S I V E N	513'332.86	411'156.30	624'689.75	299'799.41
	0.00	3'362'924.75	3'362'924.75	0.00

Rechnung 2010

Verwaltung Aufwand

Kto.Nr.	Text	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung Fr.	%	Rechnung 2009
AUFWAND		384'652.65	381'500	3'152.65	0.83%	444'999.22
Kommissionen		3'240.00	4'000	-760.00	-19.00%	2'940.00
020.3000.01	Entschädigungen Bau-und Betriebskommission	3'240.00	4'000	-760.00	-19.00%	2'940.00
Personalkosten		297'769.80	286'700	11'069.80	3.86%	321'888.05
Betriebspersonal		292'725.90	281'000	11'725.90	4.17%	314'277.50
020.3010.01	Besoldung Filterwarte	229'171.50	222'000	7'171.50	3.23%	251'808.90
020.3010.02	Entschädigung Verwaltung	30'000.00	29'000	1'000.00	3.45%	29'000.00
020.3010.03	Betriebschemiker	33'554.40	30'000	3'554.40	11.85%	33'468.60
Sozialaufwand		5'043.90	3'700	1'343.90	36.32%	3'103.85
020.3030.01	AHV Arbeitgeberbeiträge	755.30	700	55.30	7.90%	679.75
020.3030.02	Krankentaggeldversicherung	2'590.90	3'000	-409.10	-13.64%	2'424.10
020.3030.03	UVG-Zusatzversicherung	1'697.70	0	1'697.70		0.00
Allg. Personalaufwand		0.00	2'000	-2'000.00	-100.00%	4'506.70
020.3090.01	Personalausbildung	0.00	2'000	-2'000.00	-100.00%	4'506.70
Sachaufwand		83'642.85	90'800	-7'157.15	-7.88%	120'171.17
Büromaterial, Drucksachen		6'286.60	28'000	-21'713.40	-77.55%	9'124.05
020.3100.01	Büromaterial	1'597.15	2'500	-902.85	-36.11%	2'753.25
020.3100.02	Drucksachen	4'689.45	5'000	-310.55	-6.21%	5'454.90
020.3100.03	Präsentationshilfsmittel	0.00	20'000	-20'000.00	-100.00%	0.00
020.3100.09	Verschiedenes	0.00	500	-500.00	-100.00%	915.90
Anschaffungen Mobilien		7'348.80	0	7'349		1'998.00
020.3110.01	Maschinen, Geräte	7'348.80	0	7'349		0.00
020.3110.02	Mobiliar	0.00	0	0		1'998.00
Betriebsmaterial		501.65	1'000	-498.35	-49.84%	378.30
020.3130.02	Treibstoffbezug	501.65	1'000	-498.35	-49.84%	378.30
Spesenentschädigungen		2'363.45	4'500	-2'136.55	-47.48%	5'115.55
020.3170.01	Spesen Personal	132.00	1'000	-868.00	-86.80%	943.50
020.3170.02	Spesen Verwaltung	1'601.95	2'500	-898.05	-35.92%	3'329.90
020.3170.04	Spesen Bau- und Betriebskommission	629.50	1'000	-370.50	-37.05%	842.15

Rechnung 2010

Verwaltung Aufwand

Kto.Nr.	Text	Rechnung	Budget	Abweichung		Rechnung
		2010	2010	Fr.	%	2009
Dienstleistungen Dritter		62'518.35	52'800	9'718.35	18.41%	98'931.27
020.3180.01	Telefon, Porti, Gebühren PF	4'862.50	4'500	362.50	8.06%	4'471.17
020.3180.02	Bankspesen	83.20	100	-16.80	-16.80%	84.60
020.3180.03	Versicherungsprämien	33'064.15	41'500	-8'435.85	-20.33%	43'152.05
020.3180.04	Konzessionen, Gebühren Swisscom	1'008.00	0	1'008.00		1'008.00
020.3180.07	HomePage Internet	105.00	0	105.00		80.00
020.3180.09	Verschiedene Dienstleistungen	994.75	3'000	-2'005.25	-66.84%	401.20
020.3180.10	Fahrzeuggebühren	297.50	500	-202.50	-40.50%	297.50
020.3180.11	Fahrzeugversicherung	497.70	700	-202.30	-28.90%	597.80
020.3180.12	Unterhalt, Reparatur Fahrzeuge	532.95	1'500	-967.05	-64.47%	1'076.65
020.3180.13	Qualitätssicherungs-Management	1'437.30	1'000	437.30	43.73%	1'162.30
020.3180.14	Pläne (Werkdokumentation)	19'635.30	0	19'635.30		46'600.00
Allgemeiner Sachaufwand		4'624.00	4'500	124.00	2.76%	4'624.00
020.3190.01	Verbandsbeiträge	4'624.00	4'500	124.00	2.76%	4'624.00
Einlage Spez.Finanzierung		0.00	0	0.00		0.00
020.3800.01	Ertragsüberschuss	0.00	0	0.00		0.00

Rechnung 2010

Verwaltung
Ertrag

Kto.Nr.	Text	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung		Rechnung 2009
				Fr.	%	
	ERTRAG	384'652.65	381'500	3'152.65	0.83%	444'999.22
	Vermögenserträge	475.50	1'200	-724.50	-60.38%	669.55
020.4200.01	Zinserträge Banken KK	475.50	1'200	-724.50	-60.38%	669.55
	Liegenschaften-Erträge	990.00	1'000	-10.00	-1.00%	990.00
020.4270.01	Pachtzinsen	990.00	1'000	-10.00	-1.00%	990.00
	Rückerstattungen	11'026.30	4'500	6'526.30	145.03%	2'013.75
020.4360.01	Personalversicherungen	3'662.50	0	3'662.50		0.00
020.4360.02	Sachversicherungen	0.00	3'000	-3'000.00	-100.00%	684.50
020.4360.03	verschiedene Rückerstatt.	2'617.45	1'500	1'117.45	74.50%	1'329.25
020.4360.10	Bereinigung Abgrenzung 2009	4'746.35	0	4'746.35		0.00
	Übrige Beiträge	11.80	0	11.80		0.00
020.4490.01	Anteil CO2-Abgabe	11.80	0	11.80		0.00
	Entnahme Spezial- finanzierung	372'149.05	374'800	-2'650.95	-0.71%	441'325.92
020.4800.01	Aufwandüberschuss	372'149.05	374'800	-2'650.95	-0.71%	441'325.92

Rechnung 2010

Betrieb Aufwand

Kto.Nr.	Text	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung		Rechnung 2009
				Fr.	%	
AUFWAND		1'592'166.85	1'706'700	-114'533.15	-6.71%	1'726'184.90
Energie Eigenverbrauch		463'257.95	454'400	8'857.95	1.95%	528'903.80
863.3120.01	Filteranlage	126'917.85	117'900	9'017.85	7.65%	155'659.85
863.3120.02	Pumpwerk Männedorf	60'562.00	90'000	-29'438.00	-32.71%	74'367.50
863.3120.04	Messschächte	6'848.00	4'900	1'948.00	39.76%	4'116.20
863.3120.05	Pumpwerk Stäfa	268'930.10	241'600	27'330.10	11.31%	294'760.25
Betriebs-und Verbrauchs- material		50'199.25	30'000	20'199.25	67.33%	29'759.05
863.3130.01	Verbrauchsmaterial	2'381.20	2'500	-118.80	-4.75%	1'818.75
863.3130.02	Aktivkohle Filteranlage	26'807.75	0	26'807.75		19'080.00
863.3130.03	Material für Unterhalt	3'365.75	3'500	-134.25	-3.84%	3'930.55
863.3130.04	Werkzeuge	1'194.40	2'000	-805.60	-40.28%	727.25
863.3130.05	Chlor, Flockung, Filter	15'911.70	20'000	-4'088.30	-20.44%	3'518.40
863.3130.06	Arbeitssicherheit	538.45	2'000	-1'461.55	-73.08%	684.10
Baulicher Unterhalt		677'291.40	561'000	116'291.40	20.73%	1'033'982.61
863.3140.01	Filteranlage Mühleholzli	124'560.25	105'000	19'560.25	18.63%	174'604.51
863.3140.02	Pumpwerk Männedorf	38'091.05	10'000	28'091.05	280.91%	145'606.35
863.3140.04	Reservoir	4'589.70	3'000	1'589.70	52.99%	10'573.30
863.3140.06	Klappenschächte	336'396.35	220'000	116'396.35	52.91%	250'385.55
863.3140.07	Pumpwerk Hinwil	13'017.60	10'000	3'017.60	30.18%	575.80
863.3140.09	Uebrig Kontrolle/Wartung	23'222.30	18'000	5'222.30	29.01%	9'259.55
863.3140.10	Transportleitung	19'713.25	15'000	4'713.25	31.42%	301'238.15
863.3140.11	Pumpwerk Stäfa	8'477.70	15'000	-6'522.30	-43.48%	16'205.95
863.3140.12	Umbau Untergeschoss	0.00	50'000	-50'000.00	-100.00%	0.00
863.3140.13	Unterhalt Ozonanlage	76'436.50	25'000	51'436.50	205.75%	18'211.90
863.3140.15	Ringschluss Nord-/Südleitung	25'000.00	90'000	-65'000.00	-72.22%	0.00
863.3140.16	Erneuerung Leitsystem	0.00	0	0.00		85'868.20
863.3140.17	Erneuerung Zentrale	7'786.70	0	7'786.70		21'453.35
Unterhalt Mobilien		2'916.65	2'500	416.65	16.67%	2'893.80
863.3150.01	Service-Abonnemente	2'916.65	2'500	416.65	16.67%	2'893.80
Dienstleistungen Dritter		58'103.35	71'500	-13'396.65	-18.74%	60'120.50
863.3180.05	Rohwasserchlorierung	0.00	4'000	-4'000.00		0.00
863.3180.06	Seewasserentnahme Konzessionsgebühr	32'351.30	30'000	2'351.30	7.84%	29'521.90
863.3180.07	Kantonschemiker Wasseruntersuchungen	7'994.90	7'500	494.90	6.60%	5'235.00
863.3180.08	Klärgebühren Filteranlage	8'022.60	15'000	-6'977.40	-46.52%	8'517.50
863.3180.09	Verschiedene Dienstleistungen	9'734.55	15'000	-5'265.45	-35.10%	16'846.10
Kapitalveränderung		340'398.25	587'300	-246'901.75	-42.04%	70'525.14
863.3800.01	Ertragsüberschuss	340'398.25	587'300	-246'901.75	-42.04%	70'525.14

Rechnung 2010

Betrieb
Ertrag

Kto.Nr.	Text	Rechnung	Budget	Abweichung		Rechnung
		2010	2010	Fr.	%	2009
ERTRAG		1'592'166.85	1'706'700	-114'533.15	-6.71%	1'726'184.90
Wasserabgabe		1'460'397.40	1'504'700	-44'302.60	-2.94%	1'593'372.40
863.4340.01	Bertschikon	4'000.00	4'000	0.00	0.00%	4'000.00
863.4340.02	Brüscheid-Hellberg	1'000.00	1'000	0.00	0.00%	1'000.00
863.4340.03	Bubikon	79'408.95	61'700	17'708.95	28.70%	96'184.25
863.4340.04	Dürnten	110'244.80	117'800	-7'555.20	-6.41%	125'874.40
863.4340.05	Grüningen	65'029.50	63'200	1'829.50	2.89%	62'385.30
863.4340.06	Grüt + Gossau, Unterottikon	79'382.90	77'300	2'082.90	2.69%	78'324.10
863.4340.07	Hadlikon	10'000.00	10'000	0.00	0.00%	10'000.00
863.4340.08	Hinwil	177'216.60	223'900	-46'683.40	-20.85%	194'453.40
863.4340.09	Hombrechtikon	142'127.60	140'600	1'527.60	1.09%	146'071.35
863.4340.10	Rapperswil-Jona	243'317.00	228'900	14'417.00	6.30%	220'273.40
863.4340.11	Mönchaltorf	132'193.90	117'800	14'393.90	12.22%	118'135.70
863.4340.12	Oberottikon	1'000.00	1'000	0.00	0.00%	1'000.00
863.4340.13	Pfäffikon	80'000.00	80'000	0.00	0.00%	80'000.00
863.4340.14	Rüti	145'414.35	149'000	-3'585.65	-2.41%	148'717.00
863.4340.16	Wald	50'727.20	55'100	-4'372.80	-7.94%	51'513.80
863.4340.17	Wetzikon	228'719.40	263'300	-34'580.60	-13.13%	344'941.80
863.4340.30	Stäfa	7'592.40	6'500	1'092.40	16.81%	7'483.50
863.4340.40	Oetwil am See	422.80	1'000	-577.20	-57.72%	414.40
863.4340.50	einmaliger Rabatt auf Optionen	-97'400.00	-97'400	0.00	0.00%	-97'400.00
Investitionsbeiträge		32'001.45	10'000.00	22'001.45	220.01%	20'882.50
863.4360.02	Energierücklieferung					
	Wasserkraft	28'501.45	10'000	18'501.45	185.01%	17'289.55
863.4360.03	Diverse Rückerstattungen	3'500.00	0	3'500.00		3'592.95
Subventionen		99'768.00	192'000	-92'232.00	-48.04%	111'930.00
863.4610.01	Subventionen AWEL	99'768.00	192'000	-92'232.00	-48.04%	111'930.00
Kapitalveränderung		0.00	0	0.00		0.00
863.4800.01	Aufwandüberschuss	0.00	0	0.00		0.00

Rechnung 2010

Zusammenstellung
des Erfolges

Kto.Nr.	Text	Rechnung	Budget	Abweichung		Rechnung
		2010	2010	Fr.	%	2009
	Jahreserfolg	-31'750.80	212'500	-244'250.80	-114.94%	-370'800.78
020	Verwaltung	-372'149.05	-374'800	2'650.95	-0.71%	-441'325.92
863	Betrieb	340'398.25	587'300	-246'901.75	-42.04%	70'525.14

Differenzbegründungen Rechnung 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung	gegenüber Budget		Begründung
		+ Mehr-Aufwand/-Ertrag	- Minder-Aufwand/-Ertrag	
020	Verwaltung	-	2'651	Abweichung Aufwandüberschuss
3010.01	Besoldung Filterwarte	+	7'172	Die Wegentschädigung für die beiden Filterwarte wurde im Budget 2010 nicht berücksichtigt.
3100.03	Präsentationshilfsmittel	-	20'000	Die im Budget 2010 vorgesehene Anschaffung von Präsentationshilfsmitteln für Betriebsführungen wurde nicht umgesetzt.
3180.03	Versicherungsprämien	-	8'436	Mit der Mobiliar konnte eine neue, günstigere Police Sach- und Mehrkostenversicherung abgeschlossen werden.
3180.14	Pläne (Werkdokumentation)	+	19'635	Schlussabrechnung Frei+Krauer für das Nachführen und Neuerstellen von Plänen. Arbeitszeitraum Oktober 2005 bis April 2010.
863	Betrieb	-	246'902	Abweichung Ertragsüberschuss
3120.02+	Energie PW Männedorf	-	29'438	Infolge Umbauarbeiten Uferschacht und Kontrolle Seeleitung; PW Männedorf tiefere Betriebszeiten.
3120.05	Energie PW Stäfa	+	27'330	
3130.02	Aktivkohle Filteranlage	+	26'808	Ein Teil der Aktivkohle musste im Jahr 2010 ausgewechselt werden.
3140.01	Unterhalt Filteranlage Mühleholzli	+	19'560	U.a. wurde für Fr. 13'874.60 ein Podest angefertigt und das bestehende Treppenhausgeländer ersetzt.
3140.02	Unterhalt PW Männedorf	+	28'091	U.a. Anpassungsarbeiten am Uferschacht Männedorf von Fr. 25'821.70.
3140.06	Klappenschächte	+	116'396	Der Umbau Schacht Hueb kam ca. Fr. 70'000 teurer als zu Budgetzeitpunkt angenommen. Für den im 2009 sanierten Schacht Allenberg sind im 2010 nicht budgetierte Kosten von Fr. 79'492.25 angefallen. Die im Budget 2010 mit Fr. 40'000 vorgesehene Sanierung des Pumpwerks Medikon wurde nicht realisiert.
3140.12	Umbau Untergeschoss	-	50'000	Das Projekt des Umbaus wurde aus Kostengründen (Rechnung 2010) zurückgestellt.

Differenzbegründungen Rechnung 2010

Kto-Nr.	Bezeichnung		gegenüber Budget + Mehr-Aufwand/-Ertrag - Minder-Aufwand/-Ertrag	Begründung
3140.13	Unterhalt Ozonanlage	+	51'437	Die bisherige Chromstahlleitung zur Ozonzuführung wurde komplett durch eine Glasleitung DN40 ersetzt. Die Kosten betragen Fr. 51'630 und waren im Budget 2010 nicht eingestellt.
3140.15	Ringschluss Nord-/Südleitung	-	65'000	Die aufgelaufenen Honorarkosten für das Vorprojekt der Firma Frei+Krauer betragen Fr. 25'000.
4340.01- 4340.50	Umsatz Wasserabgabe an Gemeinden	-	44'140	Effektiv konnten 3'207'830 m ³ Wasser an die Gemeinden verkauft werden. Das sind 247'000 m ³ weniger als im Budget prognostiziert.
4360.02	Energierücklieferung Wasserkraft	+	18'501	Für die Turbinenanlage Brand kann mit Rückvergütungen von Fr. 7'000 pro Quartal gerechnet werden. Der im Budget 2010 eingesetzte Betrag von Fr. 10'000 pro Jahr ist zu tief angesetzt.
4610.01	Subventionen AWEL	-	92'232	Die im Budget 2010 vorgesehenen Subventionszahlungen für den Abgabeschacht Uetzikon und das Projekt Lättenmoos von Fr. 100'000 wurden im Jahr 2009 erfolgswirksam vereinnahmt.

Eigenkapital, voraussichtlicher Bestand per 31.12.2011

	<u>Erfolg</u> <u>in CHF</u>	<u>Eigenkapital</u> <u>in CHF</u>
Bestand per 31.12.2008		422'669.39
Ergebnis 2009	-370'800.78	
Bestand per 31.12.2009		51'868.61
Ergebnis 2010	-31'750.80	
Bestand per 31.12.2010		20'117.81
Ergebnis Budget 2011	20'300.00	
ausstehende Versicherungsleistungen Schadenfall Obstgarten, Männedorf	ca. 150'000.00	
voraussichtlicher Bestand per 31.12.2011		190'417.81

Einnahmen 2010 aus Wasserabgabe an die Gesellschafter

Gesellschafter	Option m ³ /Tag	fixe Einnahmen à Fr. 20.-- Fr.	variable Einnahmen		Total Einnahmen Fr.
			m ³	Fr.	
Bertschikon	200	4'000.00	0	0.00	4'000.00
Brüschweid-Hellberg	50	1'000.00	0	0.00	1'000.00
Bubikon	1'850	37'000.00	235'605	42'408.90	79'408.90
Dürnten	2'800	56'000.00	301'360	54'244.80	110'244.80
Grünigen	1'750	35'000.00	166'831	30'029.60	65'029.60
Grüt und Gossau	2'800	56'000.00	129'905	23'382.90	79'382.90
Hadlikon	500	10'000.00	0	0.00	10'000.00
Hinwil	6'000	120'000.00	317'870	57'216.60	177'216.60
Hombrechtikon	4'100	82'000.00	334'042	60'127.55	142'127.55
Rapperswil-Jona	6'400	128'000.00	640'650	115'317.00	243'317.00
Mönchaltorf	2'300	46'000.00	478'855	86'193.90	132'193.90
Oberottikon	50	1'000.00	0	0.00	1'000.00
Oetwil am See	0	0.00	604	422.80	422.80
Pfäffikon	4'000	80'000.00			80'000.00
Rüti	5'000	100'000.00	252'302	45'414.35	145'414.35
Stäfa	0	0.00	8'436	7'592.40	7'592.40
Wald	2'500	50'000.00	4'040	727.20	50'727.20
Weizikon	8'400	168'000.00	337'330	60'719.40	228'719.40
Optionsrabatt 10%	-4'870	-97'400.00			-97'400.00
	43'830	876'600.00	3'207'830	583'797.40	1'460'397.40

verkaufte Wassermenge in m³ der letzten 20 Jahre (1991 - 2010)

Jahr	Bubikon	Dürnten	Grünigen	Grüt bei Gossau	Hinwil	Hombrechtikon	Rapperswil-Jona	Mönch-altorf	Oetwil am See	Rüti	Stäfa	Wald	Wetzikon	Total
1991	131'600	367'400	160'398	267'327	514'100	375'350	395'050	422'178	0	802'350	0	162'510	709'890	4'308'153
1992	144'050	314'600	184'738	230'317	558'500	369'200	437'450	421'174	0	394'200	0	80'720	779'105	3'914'054
1993	144'000	314'550	168'766	146'942	471'450	332'500	402'950	398'708	0	340'850	438	62'670	980'885	3'764'709
1994	111'110	265'420	150'233	80'857	423'230	240'830	423'580	411'134	0	459'930	622	11'420	417'745	2'996'111
1995	88'530	255'350	120'771	56'485	361'960	227'150	522'640	442'697	0	287'390	790	34'370	334'025	2'732'158
1996	95'820	262'770	120'601	81'249	591'510	204'160	376'010	462'888	0	229'860	710	8'190	342'215	2'775'983
1997	105'394	395'080	106'685	95'348	715'025	288'801	332'480	480'517	0	259'795	1'362	13'239	621'218	3'414'944
1998	149'947	335'590	97'560	71'299	593'895	301'879	503'775	356'456	0	249'920	507	18'930	476'430	3'156'188
1999	93'720	256'510	93'347	43'890	560'020	345'737	552'865	308'598	0	300'000	342	2'248	364'405	2'921'682
2000	116'405	275'130	104'148	69'086	661'540	330'895	747'770	370'468	0	272'770	458	4'240	249'110	3'202'020
2001	133'655	309'240	112'506	164'245	599'820	284'528	547'010	354'447	0	190'407	245	19'840	395'230	3'111'173
2002	104'725	239'810	196'812	130'188	523'740	373'282	579'110	354'579	0	248'510	7'738	15'760	304'063	3'078'317
2003	162'732	357'870	160'907	136'868	787'130	355'480	627'872	404'957	1'712	335'630	13'474	78'950	730'290	4'153'872
2004	136'394	362'290	157'366	122'890	656'230	339'882	488'780	370'372	1'812	310'760	8'321	72'960	875'200	3'903'257
2005	149'696	292'090	162'205	107'706	577'890	323'532	505'820	383'011	1'607	299'310	14'241	20'490	643'200	3'480'798
2006	146'135	416'110	155'525	105'807	535'710	291'278	516'960	477'604	2'137	289'840	7'124	32'480	570'860	3'547'570
2007	145'327	400'870	174'540	113'972	426'300	319'442	494'930	439'888	1'129	253'060	6'754	7'320	491'040	3'274'572
2008	141'018	435'470	184'183	115'551	424'760	307'947	536'110	433'755	508	251'510	6'171	3'820	504'290	3'345'093
2009	328'801	388'191	152'141	124'023	413'630	355'952	512'630	400'754	592	270'650	8'315	8'410	983'010	3'947'099
2010	235'605	301'360	166'831	129'905	317'870	334'042	640'650	478'855	604	252'302	8'436	4'040	337'330	3'207'830

Abweichungen zum Vorjahr über die letzten 4 Jahre (2007-2010)

	2010	2009	2008	2007	2006	Abweichung zum Vorjahr m3	Abweichung zum Vorjahr %
Bubikon	235'605	328'801	141'018	145'327	146'135	-93'196	57.11%
Dürnten	301'360	388'191	435'470	400'870	416'110	-86'831	-12.18%
Grüningen	166'831	152'141	184'183	174'540	155'525	14'690	-21.06%
Grüt + Gossau	129'905	124'023	115'551	113'972	105'807	5'882	6.83%
Hirwil	317'870	413'630	424'760	426'300	535'710	-95'760	-23.15%
Hombrechtikon	334'042	355'952	307'947	319'442	291'278	-21'910	-6.16%
Rapperswil-Jona	640'650	512'630	536'110	494'930	516'960	128'020	24.97%
Mönchaltorf	478'855	400'754	433'755	439'888	477'604	78'101	19.49%
Oetwil am See	604	592	508	1'129	2'137	12	2.03%
Rüti	252'302	270'650	251'510	253'060	289'840	-18'348	-6.78%
Stäfa	8'436	8'315	6'171	6'754	7'124	121	1.46%
Wald	4'040	8'410	3'820	7'320	32'480	-4'370	-51.96%
Wetzikon	337'330	983'010	504'290	491'040	570'860	-645'680	-65.68%
Total	3'207'830	3'947'099	3'345'093	3'274'572	3'547'570	-739'269	-18.73%
						602'006	18.00%
						70'521	2.15%
						-272'998	-7.70%
						-370	-5.19%
						-1'008	-47.17%
						-36'780	-12.69%
						-22'030	-4.26%
						-37'716	-7.90%
						-109'410	-20.42%
						28'164	9.67%
						-25'160	-77.46%
						-808	-0.55%
						-15'240	-3.66%
						19'015	12.23%
						8'165	7.72%
						-583	-9.45%
						-3'500	-91.62%
						13'250	2.63%
						70'521	2.15%

Seewasserbezüge seit Bestehen der Gruppenwasserversorgung

Jahr	m3	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		m3	%
1961	962'350		
1962	1'543'100	580'750	60.35%
1963	1'291'600	-251'500	-16.30%
1964	1'555'900	264'300	20.46%
1965	531'800	-1'024'100	-65.82%
1966	571'400	39'600	7.45%
1967	983'900	412'500	72.19%
1968	964'900	-19'000	-1.93%
1969	1'234'000	269'100	27.89%
1970	964'100	-269'900	-21.87%
1971	1'865'800	901'700	93.53%
1972	2'012'200	146'400	7.85%
1973	2'239'720	227'520	11.31%
1974	1'924'700	-315'020	-14.07%
1975	1'785'420	-139'280	-7.24%
1976	2'811'940	1'026'520	57.49%
1977	2'106'270	-705'670	-25.10%
1978	1'987'590	-118'680	-5.63%
1979	2'365'630	378'040	19.02%
1980	2'459'900	94'270	3.98%
1981	2'922'610	462'710	18.81%
1982	2'896'570	-26'040	-0.89%
1983	3'015'880	119'310	4.12%
1984	3'139'420	123'540	4.10%
1985	3'949'660	810'240	25.81%
1986	3'327'370	-622'290	-15.76%
1987	2'846'920	-480'450	-14.44%
1988	3'008'770	161'850	5.69%
1989	3'269'400	260'630	8.66%
1990	3'523'140	253'740	7.76%
1991	4'308'153	785'013	22.28%
1992	3'914'755	-393'398	-9.13%
1993	3'764'709	-150'046	-3.83%
1994	2'996'111	-768'598	-20.42%
1995	2'732'158	-263'953	-8.81%
1996	2'775'983	43'825	1.60%
1997	3'414'944	638'961	23.02%
1998	3'156'188	-258'756	-7.58%
1999	2'921'682	-234'506	-7.43%
2000	3'202'021	280'339	9.60%
2001	3'111'173	-90'848	-2.84%
2002	3'078'317	-32'856	-1.06%
2003	4'153'872	1'075'555	34.94%
2004	3'903'257	-250'615	-6.03%
2005	3'480'798	-422'459	-10.82%
2006	3'547'570	66'772	1.92%
2007	3'274'572	-272'998	-7.70%
2008	3'345'093	70'521	2.15%
2009	3'947'099	602'006	18.00%
2010	3'207'830	-739'269	-18.73%

**An die Bau- und Betriebskommission der
Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland**

**Prüfung der Jahresrechnung 2010
abgeschlossen per 31. Dezember 2010**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisoren der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland haben wir die auf den 31. Dezember 2010 erstellte Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, die flüssigen Mittel, die Guthaben sowie die laufenden Verpflichtungen richtig ausgewiesen sind,

die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,

bei der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung die Vorschriften über das Rechnungswesen der Gemeinden eingehalten sind.

Die Erfolgsrechnung weist folgende Zahlen aus:

Aufwandüberschuss allg. Verwaltung	-372'149.05
Ertragsüberschuss Betriebsrechnung	340'398.25
	<hr/>
Jahreserfolg	-31'750.80
	<hr/> <hr/>

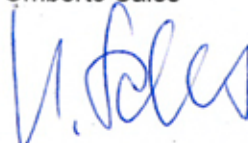
Der ausgewiesene Jahreserfolg wird dem Eigenkapital belastet.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2010 unter bester Verdankung an die Verwaltung zu genehmigen.

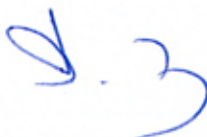
Rüti, 6. April 2011

Die Rechnungsrevisoren:

Umberto Sales



Daniela Jung





**Gruppenwasserversorgung
Zürcher Oberland**

Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
www.gvv.gwrueti.ch

Filteranlage Mühlehölzli
Tel. 044 926 41 66

